

Gefammtgrundrifs der grofsartigen Anlage dar, durch welche in der That eine bedeutende architektonifche Wirkung erzielt wird.

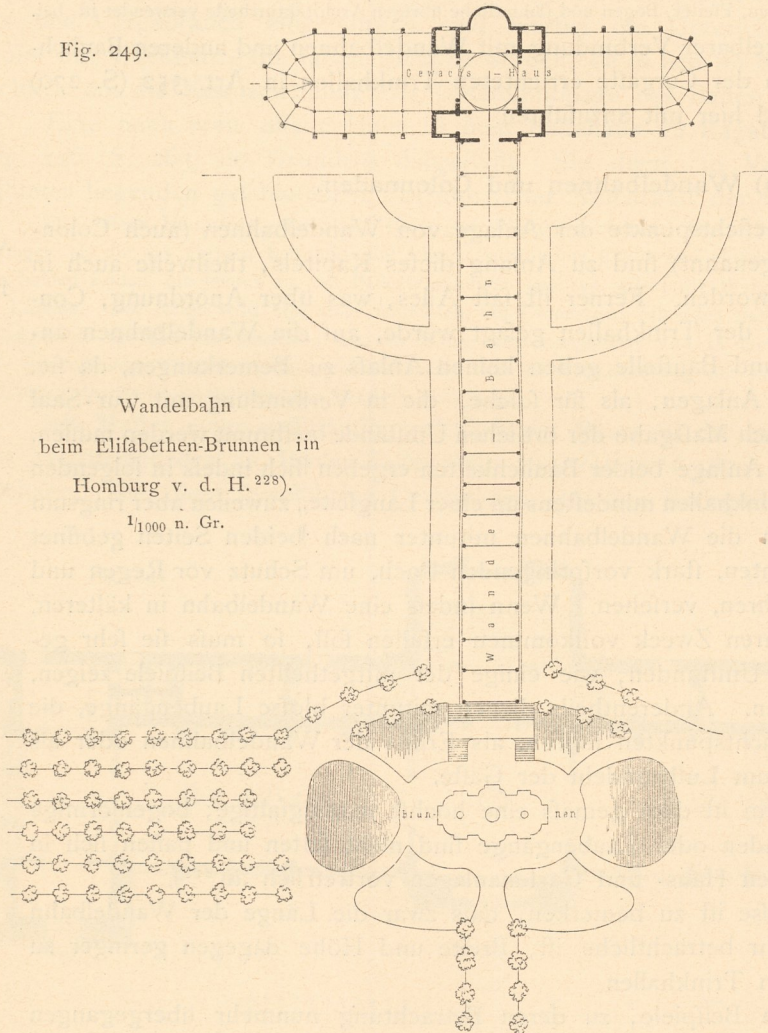
Die Colonnaden bilden mit dem Cur-Haufe im Hintergrunde den Abfchlufs eines grofsen Platzes, an deffen beiden Langfeiten fie fymmetrifch angelegt find. Es find in Stein ausgeführte Gebäudekörper von je 145<sup>m</sup> Länge und 12<sup>m</sup> Tiefe. Die Colonnaden haben eine Breite von 6<sup>m</sup>, die Läden eine Tiefe von ca. 4,5<sup>m</sup>. Die Axenweite der Säulen beträgt 2,7<sup>m</sup>, fo dafs je ein, zwei oder drei Intercolumnien einer Ladenbreite entsprechen. Zu diefen Einzelheiten ift erläuternd zu bemerken, dafs die Ausstellung der Verkaufs-Objecte auf Tifchen in den Colonnaden felbft stattfindet, die Verkäufer alfo fich vor den Läden aufhalten, was zur Lebhaftigkeit des Verkehres in den Colonnaden nicht zum Wenigften beiträgt.

Ein weiteres bemerkenswerthes Beifpiel bildet die Wandelbahn beim Elifabethen-

Brunnen in Homburg v. d. H. (Fig. 249<sup>228)</sup>).

Es ift dies eine offene, nur 2 Stufen über den äufseren Boden erhöhte Halle, die ganz in Eifen conftruirt, 7<sup>m</sup> breit, 75<sup>m</sup> lang und etwa 5<sup>m</sup> hoch ift. Sie lehnt fich an den in einer Mulde befindlichen berühmten Trinkbrunnen an und findet ihren Abfchlufs in einem Palmen-(Gewächs-)Haufe. Da aber diefe offenen Hallen ihren Reiz und eigentlichen Werth nur in der richtigen Wahl des Platzes finden, fo hat, in Erkenntnifs deffelben, der Brunnen feinen Zugang von dem Cur-Haufe aus durch eine über 20<sup>m</sup> breite fechsreihige Baumallee erhalten, während die Wandelbahn auf der anderen Seite des Brunnen ihre Fortfetzung in einer grofsen Allee von gleicher Breite wie die Halle findet. Der landfchaftlichen Perspective ift dadurch in jeder Beziehung Rechnung getragen.

Der Mufik-Pavillon, die Füll- und Lagerhäufer befinden fich in der Nähe des Elifabethen-Brunnen.



Die Wandelbahn in Badenweiler, ein neuerer, frei ftehender Bau von *Helbling*, ift als Muster einer Confftruction aus Eifen und Stein in Fig. 250 u. 251<sup>229)</sup> in Grundrifs und Aufrifs dargeftellt.

<sup>228)</sup> Nach einer Zeichnung von † *J. Mylius*.

<sup>229)</sup> Nach den von Herrn Baudirector *Helbling* in Karlsruhe freundlichft mitgetheilten Original-Plänen.